

Katechese – ein unverzichtbarer pastoraler Dienst?

Die Kirche steht heutzutage, wie nicht wenige meinen, vor einem Scheideweg. Die Alternative laute: Entweder weitermachen wie bisher und den kirchlichen Niedergang verwalten oder umdenken, den Aufbruch wagen und die Kirche erneuern.

Freilich, auch an der Frage, wie die Kirche reformiert werden soll, scheiden sich die Geister. Aber weder das progressive noch das konservative „Erfolgsrezept“ wird uns da weiterhelfen (Weihbischof Stephan Turnovsky). Das konservative Erfolgsrezept besteht darin, wir müssten wieder zurück in die Vergangenheit, weil früher die Kirchen voll gewesen seien und angeblich alles besser gewesen sei.

Das progressive Konzept richtet den Blick hingegen nicht nach vorne, sondern zur Seite nach dem „Schema“, wir müssten uns orientieren an den Menschen rechts und links neben uns, an den Zeitgenossen, an der Moderne und das endlich einführen, was heutzutage gang und gäbe sei. Dann würden wir wieder attraktiv sein.

Papst Franziskus hält anscheinend auch nichts von diesen Etikettierungen „konservativ“ und „progressiv“. Er will eine missionarische Ausrichtung und Umgestaltung des gesamten kirchlichen Lebens. Sein diesbezügliches „Programm“ hat er in seinem Apostolischen Schreiben „Evangelii gaudium“ dargelegt. Eine ganz wichtige Rolle spielt dabei **die Katechese**, die ganzheitliche Einführung in den christlichen Glauben. Sie ist für Papst Franziskus „die Mitte der Evangelisierungstätigkeit und jedes Bemühens um Erneuerung“ (EG 164).

Um die katechetischen Bemühungen in der Kirche zu forcieren und zu verstärken hat er in seinem Apostolischen Schreiben „Antiquum ministerium“ vom 10. April dieses Jahres auch ein eigenes „Amt“ geschaffen, den „**Katechetendienst**“, und den Bischöfen auf der ganzen Welt aufgetragen, den Dienst des Katecheten in die Praxis umzusetzen.

Die Errichtung eines Katechetendienstes durch Papst Franziskus sollte aber nicht nur die Verantwortungsträger in der Kirche, sondern auch uns alle anspornen und ermutigen, der Katechese einen entsprechenden Stellenwert in der kirchlichen Praxis einzuräumen und mitzuhelfen, dass Frauen und Männer zu Katecheten ausgebildet werden.

Anderen vor allem auch bei der Vorbereitung auf den Sakramentenempfang (Taufe, Firmung, Erstkommunion, Ehe, ...) unseren christlichen Glauben kompetent vermitteln und sie hinführen zu Jesus Christus und sie einführen in die Freundschaft mit ihm, der in der Kirche lebt und wirkt, ist ein unverzichtbarer pastoraler Dienst.

Gerade heute in einer Zeit, in der wir einen enormen Schwund an Christlichkeit und Kirchlichkeit erleben, und in der auch ein Großteil derer, die aktiv am kirchlichen Leben teilnehmen, sich (noch) im „Katechumenats-Status“ (P. Benedikt XVI.) befindet, das heißt noch tiefer in unseren christlichen Glauben eingeführt werden sollte, ist dieser Dienst notwendiger denn je.